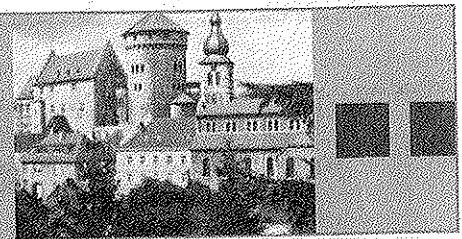


STOLBERG ■ a k t u e l l ■

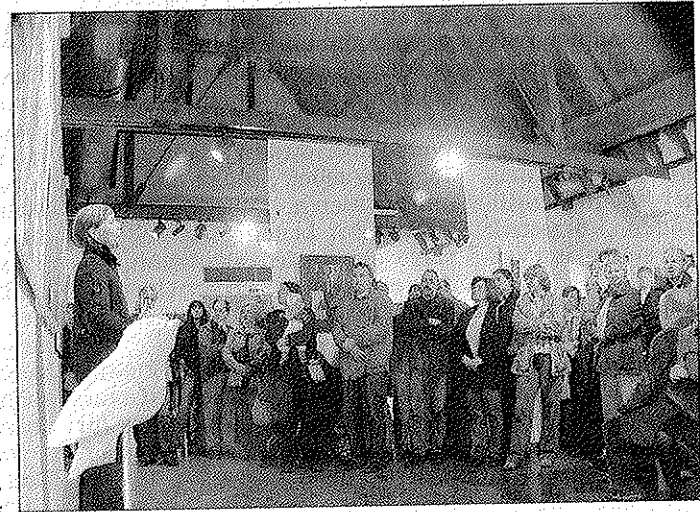


Kupferstadt auf dem Weg zur Kulturmetropole

Namhafte Künstler aus Stolberg. Zwei neue Galerien bereichern die Altstadt. Atelierhaus im Bau. Leuchtturmprojekt und renommierte Ausstellungen.

STOLBERG. Stolberg ist seit jeher stark von der Kultur geprägt. Waren es einst die Kupfermeister, die künstlerische Akzente setzten und sogar Mozart in die Stadt holten, erlebte in Ende der 70er und Anfang der 80er die Altstadt eine Renaissance mit Liedermacherfestivals, Lesungen und Ausstellungen. Heute geht einher mit dem wachsenden touristischen Selbstbewusstsein der Kupferstadt eine neue kulturelle Blüte.

Nach dem von China geprägten Auftakt folgt am letzten Mai-Wochenende das Leuchtturmprojekt „Stolberg goes ... Brazil“ mit Sambaparade und vielfältiger südamerikanischer Kultur.



Eine einzigartige Location bietet die Galerie der Stolberger Burg. Und eine immer größere Kulisse finden die Eröffnungen der renommierten Ausstellungsreihe Artibus.

Stark im Kommen ist die Kupferstädter Kunstszene. Namhafte Maler wie Bert Stoltenwerk und Fritz Martin haben sie in früheren Jahren geprägt. Emil Sorge, Hartmut Ritterfeld und Win Braun sind einige der bekannten Vertreter der Gegenwart. Und es werden immer mehr Kulturtreibende, die es vor allem in die Altstadt zieht.

Dort bieten die Ateliers im Kupferhof am Alter Markt eine Heimat für das künstlerische Schaffen. Beispielsweise für die Malerin AninA Cujai, die auch die jüngste Galerie als Ausstellungsraum nutzt: Die Niederländerinnen Maria Krings und Kaza Porter gründeten an der Burgstraße das

„Kunsthaus Grenzenlos“, wo am morgigen Samstag um 15 Uhr eine Ausstellung mit Werken von P. Ziezo („Surrealistische Malerei“) und von Gerd Frank („Schmuck - Kupfer“) eröffnet wird.

Premiere feiert Christa Oedekoven mit ihrer „Steinweg-Galerie“ am Sonntag, 6. April. Um 11 Uhr wird die neue Kunstadresse mit einer Ausstellung von Werken des Eschweiler Professors Hans Stuchlik eröffnet. Sie zeigt unter dem Motto „Volltreffer“ großformatige Ölgemälde mit dynamischen Augenblicken aus dem Fußballsport.

Bereits in der Kunstszene bestens bekannte Adressen sind der Europäische Kunst-



Bereitet die nächste Premiere vor: Birgit Engelen eröffnet ein Atelierhaus in der Altstadt.

hof Vicht von Angelika Kühnen, wo derzeit die Ausstellung „Yin & Yang“ von Aki Yakamoto läuft, sowie die Galerie der Stolberger Burg. Sie bietet sich in Zusammenarbeit mit Kulturmanager Max Krieger als Hör der Artibus-Reihe an, die Anita Engert betreut und eine immer größere Resonanz findet. In der Stolberger Burg wird am Sonntag, 13. April, die nächste Artibus-Ausstellung eröffnet, die unter dem Titel „Einblicke“ Arbeiten der Künstler Judith Sturm und Christoph Platz zeigt. Bei der Vernissage um 12 Uhr hält Dr. Annette Lagler, stellv. Direktorin des Ludwigsforums, die Einführung.